

Protokoll der Informations- und Wahlveranstaltung der Initiativen-Plattform Gleisdreieck

Bestandsaufnahmen und Neuwahl der InitiativenvertreterInnen für die Projektarbeitsgruppe des Senats zur Realisierung des Parks am Gleisdreieck

Datum: 12.3.2008, 19.00-21.30 Uhr
Ort: Hector-Petersen-Schule, Tempelhofer Ufer 15, 10963 Berlin
Moderation und Protokoll: Milena Riede
TeilnehmerInnen: ca. 55 Personen, siehe auch Anwesenheitsliste

1. Ablauf

1. Begrüßung und Vorstellung des Ablaufs
2. Vorstellung der anwesenden Initiativen
3. Aktueller Stand der Planung
4. Erfahrungsberichte der AnwohnervereinerInnen
5. Diskussion
6. Aufgaben AnwohnervereinerInnen
7. Neuwahl der neuen AnwohnervereinerInnen
8. Ausblick

2. Vorstellung der anwesenden Initiativen

Initiative	Interesse
Parkgenossenschaft/ AG Gleisdreieck	Bürgerbeteiligung an der Realisierung des Parks
Kreuzberger Horn e.V.	Nachbarschaftliche Aktivitäten im Park und um die Hornstrasse
Loser Zusammenschluss der Hundehalter	Raum für Hunde am Gleisdreieck
AIF Bautzener Strasse	Attraktive Quartiersanbindung an den Park und überörtliche Grünwegeverbindung westlich
Verein Südosteuropa Kultur e.V.	Realisierung interkultureller Gärten am Gleisdreieck
Kleingartenkolonie POG (Dennewitzstr.)	Erhalt der Kleingartenkolonie und Integration in den Park
Bürgerinitiative Nelly- Sachs-Park	Zugang für Schöneberger Seite, Erhalt der Biodiversität und interkulturelle Gärten
BUND Berlin	Realisierung grüne Erholungswege und Naturerlebnis (Bürgerengagement), interkulturelle Integration, Umweltbildung
Lokale Agenda 21	Erholungswegeplanung
Künstlergemeinschaft Gleisdreieck	Offenes Atelier auf dem Gleisdreieck
Elterninitiative Geisdreieck	Erhaltung und Schaffung Naturerlebnis am Gleisdreieck
AG interkulturelle Gärten	Förderung von Gartenprojekten in Berlin
Beach 61	Träger der Beachvolleyballfelder am Gleisdreieck

Initiative	Interesse
Baumschlau e. V.	Naturpädagogik
Quartiersrat Madgeburger Platz	Quartiersanbindung an den Park, Bürgerbeteiligung
Frauenbeirat Stadtplanung Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg	

3. Aktueller Stand am Gleisdreieck

Christian Schmidt-Hermsdorf stellt den aktuellen Planungsstand kurz vor:

- Die Parkplanung auf Kreuzberger Seite ist schon recht weit gediehen und befindet sich in der Entwurfphase.
- Die Schöneberger Seite befindet sich im Norden in der Vorentwurfphase und im Süden wird ein Strukturkonzept erstellt. Auf Schöneberger Seite gibt es noch viel zu klären und hier wird auch der Schwerpunkt des kommenden Jahres liegen.
- Die geplante Verbindungsbrücke zwischen den beiden Parkhälften (Ost-West Verbindung: „Generalszug“) wird aus finanziellen Gründen erst mal zurückgestellt, so dass einstweilen die beiden Parkhälften nicht miteinander verbunden sind.
- Auf Kreuzberger Seite soll zu den Rändern ein Seitenstreifen mit Bestandvegetation erhalten bleiben, in der Mitte soll eine neu anzulegende Rasenfläche entstehen.
- Um die neue Wiese soll ein Wegenetz der „5 Geschwindigkeiten“ entstehen mit farblich unterschiedlichen Belägen für Jogger, Fussgänger, Skater, Radfahrer und sitzende Menschen. Die Gesamtbreite der parallel verlaufenden Wege beträgt ca. 8 Meter, wobei die Sinnhaftigkeit dieser Wege und Wegeführung noch nicht abschliessend geklärt ist.
- Die Parkeingangssituation auf Kreuzberger Seite ist soweit geklärt und erscheint zufriedenstellend, allerdings wird eine Verkehrsberuhigung der Möckernstrasse (z.B. Zebrastrifen) für sinnvoll erachtet.
- Eine Anbindung des Parks nach Norden zum Anhalter Bahnhof ist geplant
- Auf dem Gelände entstandene Anwohnerinitiativen (Interkulturelle Gärten, Elterninitiative Bewegungsbaustelle für Kinder) sollen evtl. auf dem Gelände im Randgürtel angesiedelt werden, geraten dort allerdings in Konflikt mit der vorhandenen Vegetation.

4. Erfahrungsbericht der bisherigen AnwohnervorteilerInnen

Die drei bisherigen gewählten AnwohnervorteilerInnen Matthias Bauer, Christian Schmidt-Hermsdorf und Monika Gerlach berichten von ihren Erfahrungen mit der Planungsarbeitsgruppe des Senats im vergangenen Jahr:

- Es wurde bemängelt, dass der südliche Teil der Schöneberger Seite bei den Planungen ausgeklammert wurden und das Gebiet als weißer Fleck behandelt wurde. Durch die beharrlichen Nachfragen wurde erreicht, dass nun an einem Strukturkonzept gearbeitet wird.
- Als nicht Planungsexperte war es mühsam, mit den unterschiedlichen Plänen, Farbnuancen und Symbolen in der Planungsarbeitsgruppe umzugehen.
- Auch die Wegeverbindungen nach Süden und Norden wurden weitgehend ausgeklammert. Auf vielfaches Nachhaken der Anwohnervorteiler soll es hierzu demnächst einen eigenen runden Tisch geben.
- Durch den Einsatz der AnwohnervorteilerInnen wird deutlich mehr Ursprungsvegetation erhalten z.B. Baumgruppen auf der neuen Wiese und der Naturbewachsene Randstreifen. Durch das Auskoffern (Abgraben) der Mitte wird jedoch eine große Gefahr für die bestehende Vegetation gesehen.
- Von Anwohnerseite wurde durch beharrliches Nachhaken erreicht, dass das Thema Hunde auf dem Gleisdreieck thematisiert und bearbeitet wird.
- Durch die kritische Einstellung der AnwohnervorteilerInnen gegenüber dem Wegenetzparcour, wurde ein erneutes Nachdenken angeregt.
- Die Aufgangsrampe auf Kreuzberger Seite wird erhalten.
- Das Wäldchen wird geschützt.

- Beachvolleyball wird einen neuen Platz im Park erhalten.

Was ist von AnwohnerInnenseite zu tun im kommenden Jahr?

- Die Vegetation muss weiter verteidigt werden.
- Auf Schöneberger Seite müssen die Grundlagen der Parkplanung ausgearbeitet werden.
- Insbesondere Parkzugänge im Schöneberger Süden und die Kiezanbindung erscheinen noch nicht ausgereift.
- Die Wegeverbindungen in alle Himmelsrichtungen müssen weitergedacht und forciert werden.
- Die Brücke zwischen den Parkhälften muss eingefordert werden.
- Kieznahe Spiel- und Sportmöglichkeiten für Kinder- und Jugendliche müssen geschaffen werden.
- Der Erhalt der gewachsenen Anwohnerinitiativen und weiterer von BürgerInnen verwalteter/gepflegter Bürgerinseln muss eingefordert werden.

5. Diskussion

- Die Frage von Wasser auf dem Gelände wurde aus Kostengründen nicht weiter verfolgt, sollte aber erneut thematisiert werden.
- In der Diskussion wird deutlich, dass die AnwohnervertreterInnen mit internen und externen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten. Im Oktober 2007 waren die AnwohnervertreterInnen in Rücksprache mit der Parkgenossenschaft Gleisdreieck kurz davor, aus dem Bürgerbeteiligungsprozess auszusteigen. Spielregeln und Ziele der Bürgerbeteiligung am Gleisdreieck erschienen und erscheinen noch immer unklar. Von Anwesenden wird daher eingebracht, dass zunächst diese Spielregeln und Ziele mit den SenatsmitarbeiterInnen geklärt werden müssen, bevor eine Neuwahl der AnwohnervertreterInnen stattfinden kann. Andere Anwesende argumentierte für eine Neuwahl und einem parallelen Einfordern eines Runden Tisches zur Bürgerbeteiligung am Gleisdreieck. Bei einer Abstimmung zwischen den beiden Möglichkeiten entscheidet sich eine grosse Mehrheit für letzteren Weg: Neuwahlen und paralleles Einfordern der Klärung von Spielregeln in einem Runden Tisch.

6.1 Aufgaben der AnwohnervertreterInnen

- Informationsweitergabe und inhaltliche Abstimmung zwischen Planungsarbeitsgruppe und Initiativen sicherstellen
- Teilnahme **verpflichtend** an
 - Jeden 3. Dienstag Treffen der Planungsgruppe 16.00-19.00 Uhr (auch Vor- und Nachbereitung!)
 - Jeden 1. Mittwoch im Monat offenes Forum der Initiativen
 - Initiativenplattformen von Grün Berlin
- Zeitraum: 1 Jahr

6.2 Anforderungen an die AnwohnervertreterInnen

- Allgemeininteressen sehen und vertreten
- Fachkompetenz
- Kommunikative Fähigkeiten
- Rückhalt bei Initiativen
- Ortskenntnis
- Langjährige Erfahrung
- Lösungsorientierung und Kompromissfähigkeit
- Paritätische Besetzung w/m

6.3 Klärung des Wahlmodus

- Gewählt werden 3 InitiativenvertreterInnen
- 3 StellvertreterInnen
- Wahlberechtigt: alle AnwohnerInnen und Mitglieder von Initiativen, die sich mit dem

- Gleisdreieck befassen
- 2 Runden (Vertreter/Stellvertreter)
- Jede/r hat drei Stimmen pro Runde
- Handzeichen bei Abwesenheit der Kandidaten

7. Neuwahl der AnwohnervertreterInnen

Gewählt wurden folgende neue AnwohnervertreterInnen und StellvertreterInnen:

InteressenvertreterInnen

- Norbert Rheinländer, Parkgenossenschaft Gleisdreieck
- Cornelia Wimmer, Elterninitiative Gleisdreieck (in Abwesenheit)
- Burkhard Schröder

StellvertreterInnen

- Klaus Trappmann, Keingartenkolonie POG
- Heidrun Knief-Schneiker, BUND
- Marlies Funk, Al Flaschenhals Bautzenerstr.

8. Ausblick

- Alle Anwesenden werden aufgefordert, sich weiterhin für das Gelände zu engagieren.
- Planungsforum Gleisdreieck von Grün Berlin am 1. April 2008, 16.00 Uhr Hector-Petersen-Schule, Tempelhofer Ufer 15. Diskussion mit SenatsvertreterInnen, PlanerInnen und AnwohnervertreterInnen.
- Die neu gewählten VertreterInnen sind aufgefordert, einen runden Tisch zu Zielen und Modalitäten der Bürgerbeteiligung beim Senat einzufordern.
- Immer am 1. Mittwoch im Monat (2.4.) trifft sich die Parkgenossenschaft Gemeindesaal (Wartenburgstr. 7) um 19.00 Uhr. Dort berichten die gewählten Anwohnervertreter aus den Gremien. Dort können alle den Park betreffenden Fragen eingebracht und diskutiert werden.